

**Ein Erlebnisfest mit ernstem Hintergrund veranstalteten Umweltverbände am Marktplatz in Innsbruck.**

Rauschende Gletscherflüsse, imponierende Gipfel, unberührte Alpentäler und steinalte Moore – Tirols Naturschätze prägen die Landschaft und haben unzählige Erlebnisse für die Sinne zu bieten.

Dennoch sind viele Naturschätze durch zerstörerische Bauprojekte be-



Fotos: Andreas Fischer

„Bluatschink“ Toni Knittel sorgt mit seinen Liedern für Unterhaltung beim Naturschätze-Fest.

# Junge Hüter der Naturschätze

droht. Der WWF und eine breite Allianz von Naturschutzorganisationen erhoben gestern beim ersten „Naturschätze-Fest“ ihre Stimmen für den Erhalt der letzten intakten Refugien für Tirols Flora und Fauna.

In zahlreichen Info-Zelten und Ausstellungen wurden die „Perlen Tirols“ dem Publikum zugänglich

gemacht und auf die Bedrohungen hingewiesen: „Die Ableitungen von hochwertigen Bächen für den Ausbau von Wasserkraftwerken in unberührten Alpentälern, die skitechnischen Ausbaupläne im Ruhegebiet Kalkkögel oder der nicht realisierte Windpark am Sattelberg machen deutlich, unter welchem Druck die Alpen stehen“, erklärten

Christoph Walder vom WWF und Gerald Aichner vom Alpenverein. „Die Tiroler Naturschutzpolitik befindet sich derzeit in einer bedenklichen Schiefelage: 60 Projekte zum Ausbau der Wasserkraft allein in Tirol befinden sich derzeit in Genehmigungsverfahren. Manche verstoßen glatt gegen das Naturschutzgesetz. Es ist inakzeptabel, dass die schwarz-grüne Landesre-

gierung bereit ist, das Naturschutzgesetz den Tiwag-Projekten anzupassen anstatt dafür zu sorgen, dass die Projekte des Landesenergieversorgers dem Gesetz entsprechen.“

Auch aus diesem Grund wurde das Naturschätzefest ins Leben gerufen: „Wir

**Wir wollen junge Menschen als Hüter der wertvollen Tiroler Naturschätze gewinnen.**

Die Allianz der Umweltverbände

wollen junge Menschen als Hüter der Naturschätze gewinnen und auf spielerische Weise zeigen, dass Tirols

Naturschätze wertvoller Lebensraum sind, den es zu erhalten gilt!“

Für Action unter den jüngsten Festbesuchern sorgten spannende Mitmachstationen, Kletterturm und Hüpsburg. Den musikalischen Bogen spannte „Bluatschink“ Toni Knittel am Nachmittag für Kinder und am Abend Zabine für Erwachsene.



Die Umweltverbände informierten die vielen Besucher